

Zwei neue Formen von *Bembidion* und *Anomala* (Col.)

von

F. C. F. STERRENBURG

Die unten beschriebenen neuen Formen, wiewohl zu ganz verschiedenen Käferfamilien gehörend, zeigen eine merkwürdige Ähnlichkeit in der Art und Lokalisierung der Merkmale welche sie vom Typus unterscheiden lassen. Bei mehreren Coleopteren scheint der erste Zwischenraum der Flügeldecken eine besondere Neigung zu Variabilität oder abweichender Färbung zu besitzen (vergl. auch Arten mit grüner oder brauner Naht und erstem Zwischenraum bei übrigens gelben Flügeldecken).

*Bembidion biguttatum* F., f. nov. **rubescens**

Kopf und Halsschild mit grünem Metallglanz. Grundfarbe der Flügeldecken (Fld.) bläulich. Naht, erster und — in geringerem Maße — zweiter Zwischenraum der Fld. rot, Fld. auf der Vorderhälfte mit einem unscharf begrenzten roten Flecken. Von der Seite gesehen ist dieser etwa dreieckig, die Basis befindet sich am Rande der Fld. und erreicht fast deren Mitte; von oben gesehen setzt dieser Flecken sich als ein Band bis zur Naht fort und bildet damit ein Kreuz, das Rot läßt jedoch das vordere Stück des dritten und vierten Zwischenraums frei. Die Oberflächlichkeit der roten Farbe auf gewissen Stellen zeigt sich durch das Erlöschen wenn von der Seite gesehen. Der gelbe Makel an der Spitze und die rotgelbe Spitze der Fld. sind verbunden.

Holotypus: ♀, leg. auct.; Bennekom, „blauwgrasland“, Frühling 1951.

*Anomala aenea* DeGeer, f. nov. **rubescens**

Kopf und Halsschild grün. Flügeldecken grün-blau; erster und zweiter Zwischenraum von ungefähr der Mitte bis zum Ende braunrot, zweite Hälfte dieser Zwischenräume bläulich mit etwas braunrotem Untergrund. Dritter und vierter Zwischenraum am letzten, abfallenden Teil der Flügeldecken ebenfalls mit braunrotem Schimmer. (Vergl. diese Form soweit es die Art und Lokalisierung der Verfärbungen betrifft mit den Formen *comma* D. Torre und *cynocephala* F.).

Holotypus: ♂, leg. auct.; Vaals, Juni 1952.

Ich besitze auch ein Exemplar der f. *virescens* Schilsky, bei welchem der erste und zweite Zwischenraum, aber nur am abfallenden letzten Teil, rotbraun sind; auch der dritte Zwischenraum an dieser Stelle mit rotbrauner Farbe, aber weniger ausgeprägt. Vaals, Juni 1952.

Alphen aan den Rijn, Da Costastraat74.

---

*Lycia hirtaria* Clerck (Lep. Geom.). Op 5.IV.1960, een prachtige zachte voorjaarsavond, ving ik hier te Raalte een ♂ van *hirtaria* op de lamp. De vangst is voor deze omgeving toch wel zeer opvallend. Volgens de Catalogus is de vlinder in het westen en zuiden van ons land gewoon, maar in het noorden en n.o. zeer schaars. Wie de vindplaatsen in de noordelijke en oostelijke provincies nagaat, ziet, dat naast Groningen en Hoogeveen Raalte pas de derde plaats is, waarvan deze vlinder gemeld wordt.

G. J. FLINT, Roggestraat 1b, Raalte.